

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort . . . . .</b>	1
<b>Einleitung . . . . .</b>	3
<b>1. Zum Autor Alois Vogel</b>	
<b>    1.1. Biographisches . . . . .</b>	7
1.1.1. „Von Durchbruch zu Durchbruch“ – viele Debüts eines Schriftstellers . . . . .	9
<b>    1.2. Alois Vogels Rezeption im Ausland . . . . .</b>	11
<b>    1.3. Alois Vogel als der „gute Geist der Literatur“.         Seine Tätigkeit als Redakteur und Herausgeber . . . . .</b>	14
<b>    1.4. Allgemeine Darstellung der Werke Alois Vogels . . . . .</b>	20
1.4.1. Chronologische Darstellung	
Fünfziger Jahre . . . . .	20
Sechziger Jahre . . . . .	22
Siebziger Jahre . . . . .	24
Achtziger Jahre . . . . .	24
Neunziger Jahre . . . . .	25
1.4.2. Besprechung nach Themenkreisen . . . . .	27
Österreichische Zeitgeschichte . . . . .	28
Literarische Reisen durch Länder und Kulturen . . . . .	29
Natur als Inspiration . . . . .	32
<b>2. Geschichte und Literatur</b>	
<b>    2.1. Zum Verhältnis zwischen Historiker und Schriftsteller . . . . .</b>	34
<b>    2.2. Funktionen der Geschichte in der Literatur . . . . .</b>	41
2.2.1. Technikbedingte Gründe	
Geschichte als Stoffquelle . . . . .	41
Geschichte als Mittel zur Distanzierung von der Sphäre des Persönlichen und Privaten . . . . .	42
Geschichte als Mittel zur Authentizitätsverleihung . . . . .	43

<b>2.2.2. Ideologische Faktoren</b>	
Geschichte als distanzierte Behandlung der Zeitgeschichte, Medium der gegenwarts- politischen Auseinandersetzung und des politischen Kommentars . . . . .	43
„Historia est magistra vitae“ – Geschichte als Belehrung . . . . .	46
<b>3. „Österreich ist das Land der Berge des Vergessens.“ Der Umgang mit den Ereignissen des Jahres 1934 und mit dem Zweiten Weltkrieg in der Zweiten Republik.</b>	
<b>Ausgewählte Aspekte</b> . . . . .	47
<b>3.1. 1946 und 1991 – Österreich als „Opfer“</b> . . . . .	48
<b>3.2. Typische Formen des Umgangs mit der „NS-Vergangenheit“</b>	
3.2.1. Teilung Österreichs in zwei Welten . . . . .	52
Methoden des Umgangs mit der NS-Vergangenheit . . . . .	53
3.2.2. Geschichtslehrbücher . . . . .	54
3.2.3. Drei Wege der medialen Darstellung der Vergangenheit nach Heidemarie Uhl . . . . .	55
<b>3.3. Stellung der Parteien zu den Ereignissen des Jahres 1934</b> . . . . .	56
<b>3.4. Stellung der beiden Großparteien zum Krieg und Nationalsozialismus</b> . . . . .	58
ÖVP . . . . .	58
SPÖ . . . . .	59
<b>3.5. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Jahren 1934-1945</b> . . . . .	59
<b>3.6. Die Schriftsteller und die Vergangenheitsbewältigung</b>	
3.6.1. Die Schriftsteller und der Februar 1934 . . . . .	61
3.6.2. Die Schriftsteller und die nationalsozialistische Herrschaft in Österreich . . . . .	64
Phasen der literarischen Vergangenheitsbewältigung .	69

<b>4. Das Echo der Veröffentlichung von <i>Schlagschatten</i> und Totale Verdunkelung</b>	
<b>    4.1. Geschichte der Veröffentlichung von         <i>Schlagschatten</i> und <i>Totale Verdunkelung</i></b>	71
<b>    4.2. Zeitungsausschnitte</b>	79
4.2.1. Humanität, die menschliche Komponente	79
4.2.2. Glaubwürdigkeit und Authentizität	80
4.2.3. Technik, ästhetische Lösungen	81
4.2.4. Vorbilder und Vergleiche mit anderen Autoren	83
4.2.5. Kritik	84
4.2.6. Fehler und Ungenauigkeiten	84
4.2.7. Wovon nur wenige schreiben	85
<b>5. Analyse der Romane <i>Schlagschatten</i> und     <i>Totale Verdunkelung</i>. Zum Problem der Darstellung     von Geschichtserfahrung</b>	86
<b>    5.1. Verlauf der Handlung</b>	
5.1.1. <i>Schlagschatten</i>	86
5.1.2. <i>Totale Verdunkelung</i>	89
<b>    5.2. Alois Vogels Figurenkonzeption</b>	91
5.2.1. Protagonisten in <i>Schlagschatten</i>	92
Richard Wohlleben	93
Leni Brünner	96
Hans Brünner	97
Elisabeth Wohlleben	98
Eich Wohlleben	98
Ferdinand	99
Zusammenfassung	99
5.2.2. Protagonisten in <i>Totale Verdunkelung</i>	
Franz Prannowitz	100
Richard Wohlleben	101
5.2.3. Historische Persönlichkeiten	102
<b>    5.3. Alois Vogels Geschichtsauffassung</b>	110
5.3.1. Verzahnung von Weltgeschehen und privater Geschichte	111

<b>5.4. Raum</b>	114
<b>5.5. Zeit</b>	116
5.5.1. Geschichtssignale	119
5.5.2. Zeitdistanz	125
<b>5.6. Symbolik</b>	
5.6.1. Apfel	127
5.6.2. Braun	128
5.6.3. Vögel	129
Bussard	129
Lerchen	130
5.6.4. Bilder als Symbole	131
5.6.5. Romantitel	131
5.6.6. Romanschlüsse	132
<b>5.7. Reflexion, Psychologie und das Existenzielle</b>	133
<b>5.8. Sprache</b>	135
<b>5.9. Die Stimmigkeit mit historischen Fakten</b>	137
5.9.1. Der kulturelle Aspekt	
Film, Theater und Literatur	138
Bildende Künste	141
Rundfunk	143
5.9.2. Der soziologische, wirtschaftliche und politische Hintergrund	
Jugend in der Zeit des Nationalsozialismus, Rolle der Frau im NS-Staat	144
Antisemitismus und Judenvernichtung	150
Das Wissen oder das Nicht-Wissen um die Existenz von Konzentrationslagern	150
November 1938	154
Die Geschichte einer „Mischehe“	156
Widerstand	158
Kollaboration	167
Zusammenfassung	171
5.9.3. Die Unstimmigkeit der historischen Fakten	172

<b>5.10. Wozu dient Geschichte in den Romanen Alois Vogels?</b> . . . . .	174
<b>5.11. Sind <i>Schlagschatten</i> und <i>Totale Verdunkelung</i> historische Romane? – Versuch einer Gattungsbestimmung</b> . . . . .	178
<b>5.12. Charakteristika der Romane <i>Schlagschatten</i> und <i>Totale Verdunkelung</i> von Alois Vogel Zusammenfassung</b> . . . . .	182
<b>6. Alois Vogel im Kontext der österreichischen Literatur</b> . . . . .	187
<b>7. Abschließende Bemerkung</b> . . . . .	195
<b>8. Literaturverzeichnis</b> . . . . .	198
<b>9. Anhang</b>	
<b>9.1. Verzeichnis der Veröffentlichungen Alois Vogels</b> . . . . .	215
<b>9.2. Korrespondenz der Verfasserin mit Prof. Alois Vogel, Frau Elke Vujica, Dr. Gerhard Trenkler u. a.</b> . . . . .	219
<b>9.3. Das Interview mit Alois Vogel, durchgeführt von Ewa Mikulska in den Tagen vom 15.-16. Juni in Pulkau – ein Auszug</b> . . . . .	259